

## **Manuelle Medizin**

Die manuelle Medizin ist bereits uralter Bestandteil der Naturmedizin vieler Völker (ca. 500 v.Chr.). 1866 erlebte sie durch einen amerikanischen Arzt eine Renaissance. Nach 1945 wurden die Techniken vor allem in Deutschland und im Ostblock weiterentwickelt und auf wissenschaftlicher Basis interessierten Ärzten gelehrt.

### **Was ist die Manuelle Medizin:**

Der manualtherapeutisch geschulte Arzt kann mit Hilfe einer speziellen, gezielten Diagnostik Funktionsstörungen der Wirbelsäule, Gelenke, Bindegewebe, Nerven und Muskeln feststellen. Interesse gilt auch dem Auffinden einer Blockierung (vorübergehend eingeschränkte Beweglichkeit eines Gelenkes). Mit verschiedenen Techniken kann der Arzt nun die freie Bewegung wiederherstellen und anschließend die mitbetroffenen Strukturen, wie Muskelverspannungen, ect. mitbehandeln. Dies führt oft erstaunlich rasch zu einer Schmerzreduktion oder -freiheit.

z.B.: Der Patient hat einen Bandscheibenvorfall. Dadurch verspannt sich die umliegende Muskulatur und die benachbarten Wirbel werden schlechter beweglich. Weiters setzen sich Schmerz und Verspannung auf das Bein und ev. über die Halswirbelsäule auf den Arm fort. Der geschulte Arzt wird nun die bewegungsgestörten Wirbel und die Muskelverspannungen finden und durch gezielte Behandlung rasch eine Schmerzlinderung ohne oder mit Medikamenten erzielen können. Anschließend kann die gute Funktion durch spezifische Übungen erhalten werden.

### **Beispiele für gute Indikationen:**

Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Tennis- und Golferellbogen, div. Gelenksbeschwerden, Schwindelzustände, Ohrgeräusche, auch Funktionsstörungen von Organen, die zu Blockierungen führen ( z.B. können Herzschmerzen auch durch Blockierungen von Wirbeln oder/und Rippengelenken in der Brustwirbelsäule hervorgerufen werden. Behandelt man diese, sind die Beschwerden sofort auf Dauer weg).

Als Folge einer Manualtherapie kann bei chronischen Erkrankungen eine medizinische Trainingstherapie (Konditionstraining nach ärztlicher Testung und aktives Dehnen und Kräftigen gestörter Muskeln teils mit Apparaten) zur Verhinderung von Rezidiven folgen.

Bei hartnäckigen Fällen zeigt die Erfahrung, daß eine Kombination der Manuellen Medizin mit Akupunktur und Homöopathie oft den Erfolg bringt.